bei uns

100 JAHRE HANSA BAUGENOSSENSCHAFT

HERBST 2025

Hält die Fäden zusammen: Christel Hagelweid (Mitte) weiß im HANSA-Nachbarschaftstreff in Eilbek Bescheid

Dabei sein
Wie gute Nachbarschaft entsteht

100 Jahre HANSA
Wir feiern das Jubiläum gemeinsam

DW-Zukunftspreis
für HANSA-Projekt Haferblöcken

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

am 6. Oktober wird die HANSA 100 Jahre alt, und das wollen wir gemeinsam mit Ihnen feiern. Freuen Sie sich auf Feste, Konzerte und Kulturveranstaltungen. Seien Sie gespannt auf unser Buch: „EIN Zuhause für das WIR" – bei dem einige von Ihnen mitgewirkt haben. Informieren Sie sich über die Geschichte der HANSA im Rahmen unserer historischen Ausstellung, die am Jubiläumstag im Foyer des HANSA-Bürogebäudes eröffnet wird. Auf die Jüngsten warten drei Zirkusveranstaltungen zum Mitmachen. Alle Informationen zum Jubiläum finden Sie ab Oktober auf der HANSA Website.

*Im Juni fand nicht die 100., sondern die 99. ordentliche Vertreterversammlung statt. Vorstand und Aufsichtsrat berichteten über die wirtschaftliche Entwicklung des vergangenen Geschäftsjahres mit einer durchweg positiven Bilanz für 2024. Vorgestellt und verabschiedet wurde auch eine Ergänzung der Wahlordnung für die Vertreterwahl 2027 – zukünftig kann die Wahl der Vertreter*innen auch online erfolgen. Außerdem auf der Tagesordnung: die Wahl eines neuen Vergabeausschusses für die Jahre 2026 und 2027.*

Was uns gerade sehr beeindruckt hat, war ein Besuch beim Hamburger Verein „DER HAFEN HILFT!". Im Rahmen einer Spendenübergabe waren wir zu einer Führung durch die 5.000 m² große Spendenhalle eingeladen. Diese war bestückt mit Sachspenden jeglicher Art. Alles sortiert, thematisch geordnet und logistisch bestens organisiert. Es wurde so deutlich: wie viele Produkte ein zweites Leben haben könnten, würden wir sie nicht wegwerfen; wie viel Müll vermieden werden kann; wie schon kleine Alltagsdinge für manche Menschen eine große Hilfe sind. Spenden statt wegwerfen! Vielleicht haben auch Sie Dinge, die Sie nicht mehr brauchen? „DER HAFEN HILFT!" freut sich über Ihre Spende.

Neben den vorgestellten Themen gibt es noch viele interessante Inhalte in dieser Ausgabe zu entdecken und wie immer zu dieser Zeit die Ankündigungen für die Winterausfahrten und das beliebte HANSA-Weihnachtsmärchen.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihre
Jana Kilian

Vorständin der
HANSA Baugenossenschaft

INHALT

4 100 Jahre HANSA
Wir feiern gemeinsam!

6 Projekt Haferblöcken
DW-Zukunftspreis für die HANSA

8 Spenden statt wegwerfen!
Die HANSA hilft!

9 Der Geschäftsbericht 2024 ist da!

10 HANSA Nachbarschaftsfonds
Neuer Vergabeausschuss gewählt

10 99. ordentliche
Vertreterversammlung

11 Ankommen in der HafenCity
Kennenlernfest „Am Strandkai"

12 Gute Nachbarschaft
Ehrenamtliches Engagement
für lebendige Quartiere

18 Gesund in der Großstadt
Die Heilkraft von Selbsthilfegruppen

19 Gemeinsam statt einsam
Die HANSA setzt ein Zeichen
gegen Einsamkeit

20 Zukunftsfähig modernisiert
Sievekingsallee 5

21 Ersatzschlüssel nachbestellen?
Ab sofort bargeldlos!

22 Insektenfreundliche Bepflanzung
Außenanlage neu gestaltet

23 Balkonkraftwerke
Kleine Kraftwerke, die Großes leisten

24 Hauswart*innen bei der HANSA
Verlässlich. Vielseitig. Vernetzt

25 Neue Talente gesucht!

26 Neue Gesichter im Team HANSA
Willkommen an Bord

27 Die HANSA informiert!
Sauberes Trinkwasser

28 Winterausfahrt 65+
Lüneburg leuchtet

30 Weihnachtsmärchen für Kinder
Die Schneekönigin

31 Seniorenausfahrt 65+
Ach, wie schön ist Plön?!

31 Impressum

JUBILÄUM

SEITE 4

100 Jahre HANSA

Wir wollen gemeinsam mit Ihnen unser Jubiläum feiern. Dazu haben wir ab Oktober 2025 und über das ganze nächste Jahr viele Aktionen, Kulturveranstaltungen, Feste und Konzerte geplant. Seien Sie gespannt!

NEUBAU

SEITE 6

DW-Zukunftspreis 2025

„Anders Bauen für bezahlbares Wohnen: Innovativ – einfach – experimentell", so lautete dieses Jahr das Motto für den Zukunftspreis der Fachzeitschrift „DW Die Wohnungswirtschaft", den die HANSA für die Duplexhäuser Haferblöcken erhalten hat.

NACHHALTIGKEIT

SEITE 8

Spenden statt wegwerfen!

Unter dem Motto „Aussortieren ist nicht wegwerfen" haben tatsächlich über 90 Prozent des ehemaligen Büroinventars aus dem Lämmersieth ein neues Zuhause gefunden, unter anderem als Möbelspende an den Hamburger Verein „DER HAFEN HILFT!".

WINTERAUSFAHRT 65+

SEITE 28

Lüneburg leuchtet

Auch in diesem Jahr laden wir unsere Mitglieder herzlich zur Ausfahrt für Senior*innen ein. Dieses Mal geht es zum Weihnachtsmarkt in die festlich geschmückte Hansestadt Lüneburg, wo die Aktion „Lüneburg leuchtet" für ein weihnachtliches Lichtermeer sorgt.

Fotos: Enver Hirsch (Titel); Mitmachzirkus Duffé (oben links); Gemeinnützige Baugenossenschaft Bergedorf-Bille (Mitte rechts); Juergen Sack/iStock (unten rechts)

AUSGABE HERBST 2025

100 Jahre HANSA – wir feiern gemeinsam!

„Es ist Dienstag, der 6. Oktober 1925. In einer Kneipe in der Ausschläger Allee 50, in Hamburg-Rothenburgsort, treffen sich sieben Straßenbahnführer und Schaffner. Anlass und Ergebnis der Zusammenkunft: die Gründung des ‚Bauvereins der Hamburger Verkehrsangestellten e.G.m.b.H zu Hamburg‘, eingetragen in das Genossenschaftsregister am 4. Februar 1926. Der Verein, der heute HANSA Baugenossenschaft heißt, beabsichtigt die ‚Vermietung von gesunden und zweckmäßig eingerichteten Wohnungen an die Mitglieder zu billigen Preisen in eigens erbauten oder angekauften Häusern‘. Ferner ging es den Gründern darum, ganz einfach näher am Arbeitsplatz zu wohnen und dadurch lange Fußwege einzusparen.“

Fotos: Stadtgespräch (links); Nagelritz (Mitte)

So startet das Kapitel „Eine Idee macht Geschichte“ in unserem **Buch „EIN Zuhause für das WIR“.** Die Gründung unserer HANSA Baugenossenschaft: Ganze 100 Jahre ist das mittlerweile her. Ein guter Anlass, um auf die gemeinsame Geschichte zu blicken, verschiedene Aspekte von Genossenschaft zu beleuchten und sich die Herausforderungen der Zukunft zu vergegenwärtigen.

Und was macht die HANSA von heute aus? Es sind vor allem die Mitglieder, die mit ihrem Genossenschaftsanteil und oft auch mit persönlichem Einsatz den Kern bilden, also die Gemeinschaft. Ohne sie gäbe es die HANSA nicht. Sie sollen in diesem Buch zum Jubiläum sichtbar werden. Und Sie sollen nicht nur im Buch gewürdigt werden – wir wollen auch gemeinsam mit Ihnen 100 Jahre HANSA feiern. Dazu haben wir Kulturveranstaltungen, Feste und Konzerte geplant.

Fotos: Mitmachzirkus Duffé, Ambrella Puppentheater, Schnack Stand up Comedy/Simon Redel (von links); Illustration: lemono/iStock

Die Jubiläumsveranstaltungen im Überblick

Zum Jubiläumsauftakt am 6. Oktober 2025 findet ein **Festakt mit unseren Vertreter*innen** statt. In diesem Rahmen wird eine Ausstellung eröffnet, die im Foyer unseres Bürogebäudes im Jubiläumsjahr besucht werden kann. Zum Jubiläum zeigen wir außerdem einen Film, der nicht zurückblickt, sondern nach vorn: Er macht deutlich, warum die HANSA – und das genossenschaftliche Modell – gerade heute gebraucht wird. Mit klarer Haltung, gesellschaftlicher Relevanz und einem entschlossenen „Wir übernehmen Verantwortung – seit 100 Jahren“.

Im November startet dann eine **Kulturreihe** in unserem neuen Nachbarschaftstreff in der Drosselstraße, zu der wir herzlich einladen. Ein halbes Jahr lang findet dort jeden Monat eine Veranstaltung statt – **Poetry-Slam, Comedy, Musik, Improtheater, Puppenspiel.**

Ab Mai nächsten Jahres wird es **Innenhofkonzerte** in den Wohnanlagen geben. Auch die **Wohnanlagenfeste** in 2026 erhalten ein **attraktives Extra:** Wie wäre es zum Beispiel mit einer Popcorn-Maschine, Live-Musik oder einer Puppenspielerin? 10 Wohnanlagen dürfen sich über ein Jubiläums-Upgrade freuen. Falls sich mehr als 10 Wohnanlagen bewerben, entscheidet das Los. Ob Groß oder Klein – da ist für alle etwas dabei!

Für die Kleinsten wird es im Sommer 2026 an drei Orten jeweils einen großen **Mitmachzirkus** geben, zu dem alle Kinder eingeladen sind.

Alle Termine, Veranstaltungsorte und Anmeldemodalitäten finden Sie ab dem 7. Oktober auf der HANSA Website.

Wir freuen uns auf ein tolles Jubiläumsjahr mit Ihnen!

100 JAHRE HANSA BAUGENOSSENSCHAFT

Prämiertes Bauen:
Beim Bau der Reihenhäuser Haferblöcken waren auch die Schnelligkeit bei der Errichtung sowie die Kostensicherheit entscheidend.

HANSA erhält DW-Zukunftspreis für Duplexhäuser Haferblöcken

„Anders Bauen für bezahlbares Wohnen: Innovativ – einfach – experimentell“

... so lautete dieses Jahr das Motto für den DW-Zukunftspreis, der einmal jährlich von der Fachzeitschrift „DW – Die Wohnungswirtschaft“ ausgeschrieben wird. Das passt auf die Duplex-Häuser in den Haferblöcken am Öjendorfer See, die die HANSA gemeinsam mit der gemeinnützigen Baugenossenschaft Bergedorf-Bille und der Dornieden-Gruppe als Generalunternehmerin errichtet hat.

Doch was ist das Besondere an dem Duplex-Konzept?

Die Häuser sind so konzipiert, dass eine Reihenhauseinheit mit zwei Wohnungen bei Bedarf relativ einfach zu einem Reihenhaus umgewandelt werden kann – und umgekehrt. Die Wohnungen brauchen dafür eigene Strom- und Heizkreisläufe sowie Küchen und Bäder.

Die ersten Duplex-Häuser hat die HANSA bereits 2020 fertiggestellt und zeitlich befristet Menschen mit Fluchtgeschichte zur Verfügung gestellt. Die ersten dieser Duplex-Häuser werden demnächst „zurückgegeben“ und können bei Bedarf umgebaut werden. Im 2. Bauabschnitt errichtete die HANSA 12 Duplex- und 31

Foto: Gemeinnützige Baugenossenschaft Bergedorf-Bille

Das Duplex-Konzept:
Hier kann eine Reihenhauseinheit mit zwei Wohnungen bei Bedarf relativ einfach zu einer großen Wohnung umgewandelt werden und umgekehrt.

normale Reihenhäuser, die Bergedorf-Bille schuf 69 Einheiten, im wesentlichen Duplex-Wohnungen.

Geringere Baukosten und kürzere Bauzeit

Neben der Umbaumöglichkeit und damit auch langfristigen Perspektive für diese Häuser waren auch die Schnelligkeit bei der Errichtung sowie die Kostensicherheit entscheidend.

Dank der seriellen Massivbauweise mit vorgefertigten Wand- und Deckenelementen und dem Verzicht auf Keller und Tiefgaragen konnten die Herstellungskosten reduziert werden. Durch das sogenannte Lean-Construction-Prinzip wurden die Lieferung der Materialien und die Handwerksleistungen effizient koordiniert. Die verschiedenen Gewerke arbeiteten immer möglichst parallel. Hierdurch war die Bauzeit erheblich kürzer.

„Aufwand und Nutzen stehen im sehr guten Verhältnis, weshalb die Übertragbarkeit auf andere Projekte sehr gut möglich ist.“

Urteil der Jury

Die Jury urteilte: „Aufwand und Nutzen stehen in einem sehr guten Verhältnis, weshalb die häufig gewünschte Skalierbarkeit, also die Übertragbarkeit der Planung, Ausführung und Nutzung auf andere Projekte, sehr gut möglich ist.“

Wir freuen uns, dass die HANSA mit diesem Gemeinschaftsprojekt innovative Wege beschritten hat, mit denen die Bauzeiten und -kosten reduziert werden konnten und dass dieser Weg bei der Jury Anerkennung gefunden hat.

Im Rahmen des WohnZukunftsTages des GdW in Berlin durften die HANSA und die Bergedorf-Bille gemeinsam mit der Dornieden-Gruppe als Generalunternehmen den DW-Zukunftspreis 2025 entgegennehmen. Von links: Carsten Wiese, Geschäftsführer Aareon Deutschland GmbH; Axel Gedaschko, Präsident des GdW; Prof. Dr. Dr. Dr. H.C. Franz Josef Radermacher, FAW/h; Markus Knoke, Gemeinnützige Baugenossenschaft Bergedorf-Bille; Eric Sprenger, HANSA Baugenossenschaft; Marko Lohmann, Vorstand Gemeinnützige Baugenossenschaft Bergedorf-Bille; Iris Jachertz, Chefredakteurin „DW Die Wohnungswirtschaft“.

Fotos: Dirk Baumbach (oben), Niklas Krug, GdW (unten)

NACHHALTIGKEIT

Spenden statt wegwerfen!

Die HANSA unterstützt den Hamburger Verein „DER HAFEN HILFT!“

Die HANSA hilft: HANSA Vorstand Dirk Hinzpeter und Jana Kilian bei der Übergabe der Spende an den Verein „DER HAFEN HILFT!“.

Schränke, Tische, Monitore – beim Umzug vom Lämmersieth in die Drosselstraße hat die HANSA verschiedene Möbelstücke und Arbeitsutensilien aussortiert.

Aussortieren soll nicht wegwerfen bedeuten, das war dabei wichtig. Und so haben tatsächlich über 90 Prozent des ehemaligen Büroinventars ein neues Zuhause gefunden: in HANSA-Räumlichkeiten wie Hauswartbüros oder Nachbarschaftstreffs, als Möbelspende an den Verein „DER HAFEN HILFT!“ sowie gegen Geldspende im privaten Umfeld unserer Mitarbeitenden. 3.500 Euro sind dabei zusammengekommen. Diese Summe hat die HANSA ebenfalls an „DER HAFEN HILFT!“ gespendet. Zu diesem Anlass besuchte der HANSA Vorstand Vereinsgründerin Anja van Eijsden und die Crew in der **Schnackenburgallee 11 in Hamburg-Eidelstedt.** Dort befindet sich das Spendenlager.

Vor Ort hat Anja van Eijsden durch die 5.000 m² große Halle geführt. Das war sehr beeindruckend: Ob Grundausstattung für eine geflüchtete Familie, einen ehemals wohnungslosen Menschen oder Möbel für einen Gemeinschaftsraum in einer (sozialen) Einrichtung – im Spendenlager ist alles vorhanden. Im Werkzeugraum reihen sich Kisten mit Schraubendrehern, Zollstöcken und sogar Fahrrad-Flickzeug in den Regalen. In der „Textil-Abteilung“ stehen mehrere Kartons mit Handtüchern und Waschlappen bereit. Im „Küchen-Bereich“ stapeln sich Schüsseln, Teller, bunte Eierbecher und vieles mehr. Stühle und andere Möbelstücke warten in der großen Halle auf ihren neuen Einsatz. Sogar Wäschewannen und Bügelbretter gibt es hier.

AN ALLES GEDACHT

Auch logistisch ist alles perfekt organisiert. **Jeden Mittwoch von 10 bis 18.30 Uhr** ist die Spendenannahme geöffnet. Dann kommen viele Privatpersonen und bringen ihre aussortierten Gegenstände vorbei. Möbel, vom Kinderzimmerregal bis zur Küchenzeile, Büroartikel, Elektrogeräte – alle Dinge, die funktionsfähig, in gutem Zustand und sauber sind, sind als Sachspende herzlich willkommen. Anja van Eijsden erklärt: „Als Faustregel sage ich immer: Wenn du es deiner Freundin oder deinem Freund schenken würdest, dann ist es gut als Spende geeignet.“

Der Verein ist auf Sachspenden spezialisiert – für Kleiderspenden gibt es in Hamburg u. a. den Verein „Hanseatic Help“ und für Lebensmittel „Die Tafel“, wobei alle drei Organisationen eng miteinander kooperieren.

Ehrenamtliche Helfer*innen überprüfen den Zustand der angelieferten Gegenstände, ehe sie alles in die verschiedenen Bereiche in der Halle einsortieren.

Und wie gelangen die Spenden zu den Empfänger*innen? Dafür arbeitet „DER HAFEN HILFT!“ mit verschiedenen gemeinnützigen Organisationen zusammen. Über ein Bestellformular können sie mitteilen, welche Gegenstände sie für sich oder ihre Klient*innen benötigen, im Spendenlager wird alles zusammengepackt und kann dann von den Einrichtungen abgeholt werden.

IM NETZWERK IST MAN STÄRKER

In manchen Bereichen arbeitet „DER HAFEN HILFT!“ auch mit weiteren Partner*innen zusammen. Daunenkissen und -decken zum Beispiel, die nicht mehr als Spende geeignet sind, schickt das Team weiter an den Outdoor-Ausstatter „Mountain Equipment“. Die Firma nutzt die Ware und setzt recycelte Daunen in ihren Produkten ein. Alte Fahrräder werden in der Halle von einer Partnerorganisation wiederaufbereitet.

Und sogar ein Nähprojekt ist im Rahmen der Tätigkeit entstanden. Anja van Eijsden zeigt bunte Stiftemäppchen aus Stoff, die an Kinder in Unterkünften für Geflüchtete verteilt werden. Für das nächste Nähprojekt stehen schon Hunderte rosafarbene Kissenbezüge bereit, aussortiert von einem Kreuzfahrtschiff.

Überhaupt ist „DER HAFEN HILFT!“ eng mit der Seefahrt verbunden, wie auch schon der Name vermuten lässt. Die Initiative zur Vereinsgründung entstand zwischen Docks und Containerbrücken und als Schiffsingenieurin hat Vereinsgründerin Anja van Eijsden viele gute Kontakte in die maritime Wirtschaft.

Beim Verlassen des Spendenlagers bleiben nachdenkliche Gefühle: Wie viele Produkte könnten ein zweites Leben erhalten, wenn man sie nicht einfach wegwerfen, sondern spenden würde? Wie viel Müll könnte vermieden werden? Wie vielen Menschen könnte geholfen werden? Aussortierte Buntstifte, Zollstöcke, Handtücher – solche für manche vermeintlich belanglosen Dinge sind für Menschen in materieller Notlage eine enorme Hilfe.

„DER HAFEN HILFT!“

Weitere Informationen zum Verein „DER HAFEN HILFT!“ sowie eine Bedarfsliste mit Sachspenden, die benötigt werden, finden Sie im Internet unter der-hafen-hilft.de.

Sachspenden nimmt „DER HAFEN HILFT!“ immer mittwochs von 10 bis 18.30 Uhr in der Schnackenburgallee 11 (Gebäuderückseite beim Rolltor), 22525 Hamburg, entgegen. Für die Spende von Möbeln und Großgeräten (z. B. Waschmaschinen) nutzen Sie bitte die Online-Vermittlung auf der Website des Vereins.

Der Geschäftsbericht 2024 ist da!

2024 war für die HANSA ein aufregendes Jahr voller Highlights.

- **Zahlreiche Baufertigstellungen:** 21 Reihenhäuser in Hamburg-Öjendorf, 28 Wohnungen aus dem 3. Bauabschnitt des Quartiers Dudenweg in Billstedt, 81 überwiegend fertiggestellte Wohnungen am Strandkai in der HafenCity und 14 Wohnungen im Gebäude unserer neuen Geschäftsstelle in Barmbek
- **Ein Jahr mit vielen umfangreichen Modernisierungsprojekten:** umfassende energetische Bestandsmodernisierung in der Starstraße und in der Sievekingsallee, Sanierung der Parkgarage Korachstraße sowie zahlreiche weitere Modernisierungsmaßnahmen als Basis für eine gute Zukunft
- **Vielfältige Veranstaltungen:** Nachhaltigkeitstag, Open-Air-Kino, Einweihung der Außenanlagen Marienthaler Straße und viele weitere Feste für eine starke Nachbarschaft
- **Und nicht zu vergessen:** unser großer Umzug vom Lämmersieth in die neue Firmenzentrale in der Drosselstraße in Barmbek.

Begleiten Sie uns auf 96 Seiten durch das vergangene Jahr und natürlich in die Zukunft! Wie wir die gestalten wollen, was wir für den Klimaschutz und für ein lebenswertes Hamburg tun, lesen Sie jetzt in unserem Geschäftsbericht 2024. Viel Spaß beim Stöbern!

Einfach klicken und online durchblättern.

Als PDF-Download auf hansa-wohnen.de.

Wahl eines neuen Vergabeausschusses

HANSA Nachbarschaftsfonds

Alle zwei Jahre wird ein neuer Vergabeausschuss für den HANSA Nachbarschaftsfonds gewählt. Auf der diesjährigen 99. ordentlichen Vertreterversammlung am 23. Juni 2025 war es wieder so weit. Acht Kandidat*innen hatten sich für die Amtsperiode 2026/2027 beworben, sieben wurden gewählt. **Herzlichen Glückwunsch!**

Der HANSA Nachbarschaftsfonds ist mit 30.000 Euro pro Jahr ausgestattet. Mit diesem Geld sollen ehrenamtliche Aktivitäten und Projekte in den Quartieren gefördert werden. Zum Aufbau und Erhalt einer lebendigen Nachbarschaft werden Maßnahmen von Mitgliedern für Mitglieder unterstützt. Der Vergabeausschuss entscheidet über die Verwendung der Mittel.

Die Geschäftstätigkeit des neuen Vergabeausschusses startet am 1. Januar 2026. Bis dahin ist der aktuelle Vergabeausschuss selbstverständlich weiterhin aktiv, um Ihre Anträge zu bearbeiten. Also keine Scheu: Wenn Sie eine gute Idee haben, um das Zusammenleben mit Ihren Nachbar*innen zu bereichern, stellen Sie einen Antrag – online: www.hansa-wohnen.de/HANSA Nachbarschaftsfonds; per Post oder persönlich bei einer der Sitzungen des Vergabeausschusses.

Sie haben noch Fragen? Melden Sie sich bei Ute Bockelmann: bockelmann@hansa-wohnen.de oder Telefon 040 69201 222.

Und das sind die neuen Vergabeausschussmitglieder:

- Sven Adler
- Ursula Boje
- Arne Broders
- Heidelies Hinsch
- Dieter Lütgens
- Sandra Matthäus
- Joachim Schirmer

99. ordentliche Vertreterversammlung

Am 23. Juni 2025 kamen 142 Vertreterinnen und Vertreter in der frisch renovierten Elbkuppel des „Hotel Hafen Hamburg“ zusammen, um über die aktuellen Entwicklungen der HANSA, Investitionen und Projekte auf dem Laufenden zu sein und ihre Stimme einzubringen.

Im Rahmen der 99. ordentlichen Vertreterversammlung berichteten Vorstand und Aufsichtsrat anschaulich über die Ergebnisse des vergangenen Geschäftsjahres sowie weitere geplante Projekte. So ist die HANSA ganz vorne mit dabei, wenn es um die Einsparung von Baukosten im Rahmen des viel beachteten

„Hamburg-Standard“ geht. Im südlichen Morellenquartier werden in dem Pilotprojekt ab 2026 entsprechend sechs Ersatzneubauten errichtet.

Die Bilanz des Geschäftsjahres 2024 fiel durchweg positiv aus. Vorstand und Aufsichtsrat wurden entlastet, und die Vertreterversammlung beschloss erneut eine Dividendenausschüttung von vier Prozent.

Auch in Bezug auf die Wahlordnung gab es eine wichtige Neuerung: Sie wurde dahingehend ergänzt, dass die Wahl der Vertreter*innen nun auch online durchgeführt werden kann.

Bei der jährlich stattfindenden Aufsichtsratswahl wurden die Aufsichtsratsmitglieder Ursula Schütt-Burmester, Stefanie Doering und Enno Bruns für weitere drei Jahre in ihrem Amt bestätigt. Herzlichen Glückwunsch!

NACHBARSCHAFT

Ankommen in der HafenCity

Kennenlernfest im Neubau „Am Strandkai“

Fast 15 Kilo Bratwurst, 25 Kilo Salat, 250 Stück Kuchen, unzählige Ballon-Kunstwerke und strahlende Gesichter – die Bilanz des Kennenlernfests am Strandkai kann sich sehen lassen.

Am 23. Mai 2025 luden wir gemeinsam mit den beiden Genossenschaften Bauverein der Elbgemeinden eG und Bergedorf-Bille eG die neuen Mieter*innen zum Kennenlernfest ein. Unser Plan, den schönen Innenhof zu nutzen, fiel zwar dem unbeständigen Wetter zum Opfer, doch auch die Alternativ-Location hatte ihren Charme. Rund 165 neue Bewohner*innen genossen bei tollem Elbblick Kaltgetränke, Kuchen und das Grillbuffet.

EINANDER BEGEGNEN, GEMEINSCHAFT GESTALTEN

Das Fest bot einen idealen Rahmen, um erste Kontakte zu knüpfen, Gesichter aus dem Treppenhaus näher kennenzulernen und ins Gespräch zu kommen. Ein besonderes Highlight war das Kinderprogramm: Die beiden Ballon-Künstlerinnen erschufen am laufenden Band Einhörner, Tiger und Quallen und sorgten so für leuchtende Kinderaugen. Auch die Teams der Genossenschaften waren mit dabei, beantworteten Fragen und freuten sich über Anregungen. ***„Gerade in einem neu entwickelten Stadtteil wie der HafenCity ist es uns wichtig, dass nicht nur Wohnungen entstehen, sondern echte Nachbarschaften“,*** sagte Gerrit Kremer, Leiter Mieter-Service bei der HANSA Baugenossenschaft bei der Begrüßung.

Die Rückmeldungen der Besucher*innen waren durchweg positiv – und der Wunsch nach weiteren war Treffen groß. Es hat sich sogar schon eine kleine Gruppe von Nachbar*innen zusammengefunden, die das nächste Wohnanlagenfest organisieren möchte. ***„Mit dem Kennenlernfest wollen wir die Basis für gelebte Gemeinschaft schaffen. Und das ist uns gelungen“,*** freut sich Alexander Charlamenko, Leiter Quartiers- und Veranstaltungsmanagement bei der HANSA Baugenossenschaft. ***„Wir freuen uns, dass das Kennenlernfest ein so schöner Auftakt war, und sind gespannt auf alles, was in diesem neuen Quartier noch gemeinsam entsteht.“***

Fotos: www.michaelbogumil.com

AUF GUTE NACHBARSCHAFT

Sie möchten gemeinsam mit Nachbar*innen ein Fest in Ihrer Wohnanlage organisieren? Die HANSA kümmert sich um die gesamte Veranstaltungsausrüstung – inklusive kostenfreier Anlieferung und Abholung. Das umfasst Zelte, Bänke, Tische, Grills, eine Musikanlage und Spielgeräte für die Kinder. Außerdem unterstützt die HANSA mit einem finanziellen Beitrag von 2,50 Euro pro Wohnung einer Wohnanlage für Speisen und Getränke.

Schreiben Sie gern eine E-Mail an Janina Berger, berger@hansa-wohnen.de, oder rufen Sie an: 040 69201-200.

Auf gute Nachbarschaft

Den Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften liegt das soziale Miteinander sehr am Herzen. Wir fördern die nachbarschaftliche Gemeinschaft und den aktiven Austausch. Die vielen genossenschaftlichen Quartierstreffpunkte überall in Hamburg sind dabei nicht nur Orte für die Mitglieder, sondern häufig auch ein zentraler Anlaufpunkt für alle Menschen im Stadtteil. Lesen Sie in dieser Geschichte, was Engagement alles bewirken kann – für Mitglieder, die ehrenamtlich aktiv sind genauso wie für das Miteinander im gesamten Quartier.

PS: Sie haben auch Lust, sich zu engagieren? Informationen erhalten Sie bei Ihren Vertretern und Vertreterinnen, beim Quartiersmanagement oder direkt bei Ihrer Genossenschaft.

EILBEK

„Wenn eine von uns ohne Ankündigung fehlt, telefonieren wir lieber hinterher“

Manchmal braucht es detektivischen Spürsinn. Als eine der Strickerinnen am Donnerstag um 16 Uhr nicht wie gewohnt zum Handarbeits-Treff erschien, machten sich die anderen Frauen Gedanken. Ans Telefon ging die Rentnerin auch nicht. „Wir haben dann einen Zettel in ihren Briefkasten geworfen. Den hat zum Glück ihre Schwester gefunden und uns Bescheid gegeben“, erzählt Christel Hagelweid, 83, die die zweiwöchentliche Handarbeitsgruppe im HANSA-Nachbarschaftstreff seit vielen Jahren mitorganisiert – für Mitglieder und Interessierte aus dem Stadtteil. Gemeinsam fuhren die Strickerinnen zum Besuch ins Krankenhaus – der Arm war gebrochen. Christel Hagelweid lebt seit 50 Jahren in dieser Straße, sie kennt jeden Winkel im Nachbarschaftstreff am Hammer Steindamm, weiß, wo die Ersatzstühle stehen – und ihren Urlaub legt sie so, dass kein Termin ausfallen muss, das Handarbeiten nicht und auch nicht der Klönschnack am Montagnachmittag. „Die Verpflichtung tut mir gut“, sagt das HANSA-Mitglied. „Ich freue mich nach all den Jahren immer noch auf jedes Treffen.“

Für die gute Sache Die Handarbeitsgruppe spendet die Mützen, Pucksäcke und Puppen an die Entbindungsstationen verschiedener Krankenhäuser

Foto: Enver Hirsch

INTERVIEW

„Über ein Ehrenamt ist man automatisch mit anderen Menschen verbunden“

Foto: Enver Hirsch

Julia Hudy ist die Geschäftsführerin von AKTIVOLI

Landesnetzwerk Hamburg e. V. Der Verein unterstützt Engagierte aus der ganzen Stadt, bringt Menschen zusammen und fördert die Strukturen für das Ehrenamt.

Frau Hudy, was ist das Spezielle an nachbarschaftlichem Engagement?
JULIA HUDY: Ob Naturschutz, Flüchtlingshilfe oder Kultur – Ehrenämter haben oft einen lokalen Bezug. Das Engagement direkt im Wohnquartier hat aber noch einmal eine besondere Qualität. Der positive Einfluss, den die Aktiven auf ihre nächste Umgebung nehmen, strahlt im besten Fall auf die gesamte Nachbarschaft aus und inspiriert manchmal sogar jene zum Mitmachen, die zunächst vielleicht gar kein Ehrenamt im Sinn hatten. Nachbarschaftliches Engagement ist häufig sehr effektiv und an den konkreten Bedürfnissen der Menschen vor Ort orientiert. Die Wirkung des Tuns ist in aller Regel gut sichtbar – das löst bei den Aktiven das schöne Gefühl der Selbstwirksamkeit aus und fördert den Wunsch, weiterzumachen.

Häufig sind es die Älteren, die direkt vor Ort aktiv werden. Welche Chancen liegen darin?
Gerade in dieser Form des Engagements zeigt sich deutlich, wie wichtig es ist, dass Menschen ihre Lebenserfahrung für die Gemeinschaft einbringen können. Ältere verfügen aus dem Beruf und aus ihrer persönlichen Biografie über viel Wissen und Expertise, die sie einsetzen und weitergeben können. Im Laufe ihres Lebens haben sie oft die Gelassenheit entwickelt, auch langwierige Entscheidungsprozesse geduldig zu durchlaufen – und nicht bei Frust aufzugeben, der fast unweigerlich dann und wann auftritt, wenn Menschen gemeinsam etwas auf die Beine stellen wollen.

Wenn sie sich für eine Sache entschieden haben, bleiben Ältere häufig lange dabei.
Ja, das kann man beobachten. Mich beeindruckt immer wieder die Verlässlichkeit und die Verbindlichkeit, mit der viele Ältere ihre Ehrenämter ausüben. Ein Ehrenamt bedeutet häufig Beziehungsarbeit. Treffpunkte leben zum Beispiel davon, dass regelmäßig die Türen geöffnet werden, eine Ansprechpartnerin oder ein Ansprechpartner da ist und Woche für Woche die Veranstaltungen stattfinden können. Damit das funktionieren kann, braucht es Menschen, die bereit sind, dauerhaft für eine solche Aufgabe zur Verfügung zu stehen und damit wohltuende Kontinuität für viele andere ermöglichen. Genau das bieten viele ältere Aktive. Sie entscheiden sich, die zeitliche Freiheit, die sie im Rentenalter eher als Berufstätige haben, zum Wohle aller einzusetzen. Das ist ein riesiger Schatz, ein großes Danke dafür!

Mit dem AKTIVOLI-Netzwerk machen Sie sich stark für bürgerschaftliches Engagement in Hamburg, Sie kennen die Strukturen und die politischen Trends. Wie schätzen Sie die Entwicklung des Engagements 60+ generell ein?
In Hamburg leben rund 350.000 Menschen, die 65+ sind. Das sind etwa 18 Prozent der Bevölkerung, der Anteil wächst entsprechend der demografischen Entwicklung stetig. Im vergangenen Sommer hat die Stadt den Aktionsplan „Age-friendly City – für ein altersfreundliches Hamburg“ verabschiedet. Ziel ist es, das Stadtleben so zu gestalten, dass es für ältere Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen zugänglich und inklusiv ist. Es ist spürbar, dass politisch wirklich angekommen ist, wie wahnsinnig wichtig es ist, dass wir ein differenziertes Bild von älteren Menschen kommunizieren und fördern, damit sie sich wertgeschätzt fühlen mit ihrem Beitrag, den sie bereits für die Gesellschaft geleistet haben und immer noch leisten.

Wie lassen sich noch mehr Menschen fürs Ehrenamt begeistern, ältere genauso wie jüngere?
Indem man schaut, welche geeigneten Formate es noch geben könnte. Was macht es zum Beispiel Menschen leichter, sich im Quartier zu engagieren? Wie gelingt der Einstieg am besten? Es gibt gar nicht so wenige Menschen, die den Weg ins Ehrenamt nicht finden, weil sie sich (noch) nicht trauen oder nicht so richtig wissen, wie das gehen könnte. Das Ziel sollte daher der Abbau von Barrieren sein – für alle Altersgruppen. Es gibt zum Beispiel auch jüngere Menschen, die von sozialer Isolation betroffen sind. Welche Orte im Quartier vermitteln das Gefühl „Ich bin willkommen. Hierher kann ich kommen, wie ich bin. Ich muss nichts konsumieren“? Solche Angebote waren schon immer wichtig, wir brauchen sie heute aber dringender denn je.

Einsamkeit ist ein großes gesellschaftliches Thema, gerade in Metropolen wie Hamburg. Welche konkreten Aktivitäten gibt es bei uns in der Stadt?
Im Oktober 2024 startete das Projekt „Bündnis gegen Einsamkeit in Hamburg“, kurz BgEH. In diesem Netzwerk haben sich Stiftungen, zivilgesellschaftliche Organisationen, Wohlfahrtsverbände, Genossenschaften, öffentliche Verwaltung, Politik und die Wissenschaft zusammengetan. Die genossenschaftliche Stiftung Bergedorf-Bille hat dieses Projekt federführend mit angestoßen. Gemeinsam wollen wir voneinander lernen und uns über gute Strategien austauschen: Was können wir alle dazu beitragen, das Tabu Einsamkeit zu überwinden? Welche Rolle kann dabei die Engagementstrategie der Stadt Hamburg spielen? Oder die Freiwilligenagenturen in den Bezirken?

→

Durch ein Ehrenamt ist man automatisch mit anderen Menschen verbunden.
Genau. Wir wissen, dass Engagement nicht nur für die Gesellschaft enorm wertvoll ist, sondern dass es auch eine hervorragende Strategie gegen Einsamkeit ist. Wenn man Menschen fragt, wie ihre persönliche Motivation fürs Ehrenamt aussieht, steht immer ganz oben auf der Liste: Spaß und Freude mit anderen Menschen haben und etwas Tolles auf den Weg bringen. Ich sehe die Aufgabe von AKTIVOLI und den anderen Institutionen darin, die Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass genau das stattfinden kann.

Wie sieht die Zusammenarbeit zwischen AKTIVOLI und den Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften aus?
Inzwischen sind schon vier Genossenschaften Mitglied im AKTIVOLI-Netzwerk, weitere Genossenschaften sind interessiert. Darüber freue ich mich sehr. Darüber hinaus gibt es ein Forschungsprojekt gemeinsam mit den Genossenschaften, das untersucht, ob es möglich ist, die Treffpunkte und Genossenschaftsräume auch für andere Engagierte aus dem Viertel zu öffnen. Auf diese Weise könnten wir gemeinsam die Infrastruktur fürs Engagement ausbauen und damit gleichzeitig unterstützen, dass sich die Menschen aus einem Stadtteil einfacher vernetzen können.

Welche Art von Unterstützung können Genossenschaftsmitglieder, die ehrenamtlich aktiv sind, schon heute von AKTIVOLI erhalten?
Sie finden zum Beispiel über unsere Kursplattform, die AKTIVOLI FreiwilligenAkademie, praxisnahe Kurse, etwa zu gewaltfreier Kommunikation, interkultureller Kompetenz oder Moderation. Darüber hinaus gibt es dort Podcasts, Videos und weitere digitale Inhalte zum freiwilligen Engagement. Viele Kurse werden kostenfrei angeboten.

Seit drei Jahren gibt es das Haus des Engagements. Was passiert dort?
Das Haus des Engagements ist zentraler Baustein der Hamburger Engagementstrategie und Wegbereiter für mehr Zusammenarbeit, Vielfalt und Selbstständigkeit von engagierten Menschen und Organisationen. Dort bieten wir unter anderem Beratung für Engagierte zu vielen verschiedenen Themen an. Das Haus wird vom AKTIVOLI-Landesnetzwerk Hamburg e. V. gemeinsam mit der BürgerStiftung Hamburg entwickelt und zusammen mit der Zivilgesellschaft gestaltet – zunächst mitten auf der Hamburger Schanze, später im Neuen Amt Altona im Herzen des gleichnamigen Stadtteils.
Mehr Infos: hde-hamburg.org und aktivoli.de

„Freiwilliges Engagement bereichert, verläuft aber nicht immer konfliktfrei. Bei AKTIVOLI haben wir ein offenes Ohr dafür und unterstützen gern mit unserem Beratungsangebot für Engagierte“

Foto: Enver Hirsch

Große Verbundenheit Matthias Hochsprung hat hier schon als Kind gespielt – heute ist er Vertreter im Schiffszimmerer-Quartier Spannskamp

Foto: Enver Hirsch

STELLINGEN

„Das ehrenamtliche Engagement gehört zur genossenschaftlichen Idee untrennbar dazu“

Vermutlich kennt niemand die Schiffszimmerer-Wohnanlage in Stellingen so gut wie er. Matthias Hochsprung ist hier geboren, seine Mutter war bereits Genossenschaftsmitglied. Viermal ist er in den vergangenen Jahrzehnten im Quartier umgezogen – erst alleine, dann mit seiner Frau und der Tochter. Seit nunmehr 21 Jahren ist der 59-jährige Verwaltungsbeamte gewählter Vertreter. Im Team mit 15 weiteren Vertretern und Vertreterinnen engagiert er sich für die Belange der rund 470 Mitglieder und deren Angehörigen am Spannskamp und in der Tierparkallee. „Ich kümmere mich gern darum, dass im Quartier Gemeinschaft stattfinden kann“, sagt er. Hochsprung nutzt dafür zum Beispiel eine App – mit der organisiert er die Raumvergabe in den drei Nachbarschaftstreffs in Stellingen. Er versteht sich als Vermittler zwischen den Mitgliedern und der Verwaltung. „Wir sammeln Ideen, unterstützen bei der Umsetzung“, sagt er. „Wenn auf Initiative von Mitgliedern neue Projekte wie die Fahrrad-Werkstube oder eine neue Boulebahn Wirklichkeit werden können, freue ich mich.“

Der Stuhlkreis: eine besondere Form der Begegnung, die in Krisen Kraft schenkt

Selbsthilfe wirkt

Wer nicht allein auf Therapien und Medikamente setzen möchte, kann sich in einer **Selbsthilfegruppe** *engagieren. In einer Großstadt wie Hamburg ist das Angebot groß*

1

Warum Gespräche helfen

Die Gemeinschaft trägt erheblich zur Wirksamkeit von Selbsthilfegruppen bei. Für viele Menschen bedeutet die Tatsache, dass es andere gibt, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben, eine enorme emotionale Entlastung. Selbsthilfe ersetzt keine medizinische Behandlung. Aber die Möglichkeit, sich in einem geschützten Rahmen zu öffnen und das Gefühl, verstanden zu werden, haben oft einen positiven Einfluss auf das Wohlbefinden eines Individuums und fördern den Heilungsprozess.

2

Themen der Selbsthilfe

Die Vielfalt ist enorm: Von Altersgesundheit, Amalgam, ADHS und Adipositas bis Zyklusstörungen und Zwangserkrankungen – zu vielen gesundheitlichen Beschwerden treffen sich im Hamburger Stadtgebiet Gruppen. Auch seelische Belastungen, etwa Folgen von Mobbing oder Einsamkeit, mangelnder Selbstwert und Partnerschaftskrisen werden in verschiedenen Gruppen besprochen und bearbeitet. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen tauschen Erfahrungen aus und unterstützen sich gegenseitig mit Know-how.

3

Eine Gruppe finden

In Hamburg sind über 1.000 Gruppen aktiv. Um die passende zu finden, können Sie sich an die Kontakt- und Informationsstellen für Selbsthilfegruppen (KISS Hamburg) wenden. Auf der Website finden Sie die verschiedenen Angebote nach Thema und Stadtteil sortiert. Darüber hinaus berät das KISS-Team persönlich: Sie können in den beiden Kontaktstellen in Wandsbek und Harburg einen Termin vereinbaren, vor Ort, telefonisch oder per Video. Eine weitere Informationsquelle ist NAKOS, die zentrale bundesweite Anlaufstelle in Deutschland rund um das Thema Selbsthilfe. *Mehr Infos unter kiss-hh.de und nakos.de*

4

Digitale Selbsthilfe

KISS Hamburg gibt es auch für die Hosentasche! Mit der KISS Hamburg Selbsthilfe-App (kostenlos für Android und Apple) gelangen Sie direkt zur Selbsthilfe in Hamburg: Sie finden dort die wichtigsten Informationen zu über 1.000 Selbsthilfegruppen, Chaträume und Pinnwand, Termine, Videos sowie eine Selbsthilfezeitung und sind mit einem Klick direkt bei der Selbsthilfeberatung.

5

Selbst gründen

Sie finden keine passende Selbsthilfegruppe und möchten selbst eine ins Leben rufen? KISS Hamburg unterstützt Sie bei der Gründung und berät zu wichtigen Fragen (Ziele, Erwartungen, Fördermöglichkeiten). Das KISS-Team begleitet Sie bei der Öffentlichkeitsarbeit und moderiert erste Treffen. Auch NAKOS hält viele Infos zur Gründung bereit. Sie möchten im Quartier aktiv werden? Dann wenden Sie sich gern ans Quartiersmanagement Ihrer Genossenschaft, um die räumlichen Möglichkeiten abzuklären.

Foto: Xavier Lorenzo – istockphoto.com

Gemeinsam statt einsam

Die HANSA setzt ein Zeichen gegen Einsamkeit.

Foto: PIKSEL/iStock

Fast alle Menschen machen im Laufe ihres Lebens Erfahrungen mit Einsamkeit. Die HANSA will in Zukunft noch mehr dagegen tun.

Nicht nur ältere Menschen sind von Einsamkeit betroffen – auch Jugendliche und junge Erwachsene leiden vermehrt unter einer mangelnden sozialen Einbindung und/oder fehlenden engen Bezugspersonen. Wichtig ist: Es gibt nicht das „eine“ Einsamkeitsempfinden, sondern es handelt sich um ein subjektives Gefühl. Nach einer gängigen Definition wird Einsamkeit als „eine wahrgenommene Diskrepanz zwischen den gewünschten und den tatsächlichen sozialen Beziehungen“ beschrieben (Kompetenznetzwerk Einsamkeit). Kurz gesagt: Wer sich einsam fühlt, ist auch einsam.

Neben dem subjektiven Leidensdruck, den Einsamkeit auslöst, gehen auch gesundheitliche Risiken damit einher – die Ausbildung chronischer Erkrankungen steigt bei sozialer Isolation deutlich an. Ein vielschichtiges und wichtiges Thema, das immer mehr in den Fokus der Öffentlichkeit rückt.

Mit dem Ziel, der Einsamkeit etwas entgegenzusetzen, hat in Hamburg am 1. April 2025 das **„Bündnis gegen Einsamkeit“** seine Arbeit aufgenommen. Bei einer ersten gemeinsamen Veranstaltung haben verschiedene Akteure aus unterschiedlichen Bereichen zusammengestellt, welche Maßnahmen es bereits gibt und was es bräuchte, um diesem Thema und vor allem den Menschen, die unter Einsamkeit leiden, gerecht zu werden.

Auch die HANSA war bei der Kick-Off-Veranstaltung dabei. Grundsätzlich sind wir mit unseren nachbarschaftlichen Angeboten und Veranstaltungen schon lange damit befasst, die Gemeinschaft zu fördern, Begegnung zu ermöglichen und damit gegen Einsamkeit und Isolation zu wirken. Neben den regelmäßigen Maßnahmen hatte die HANSA im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche gegen Einsamkeit am 26. Mai 2025 zu Spaziergängen in mehreren Wohnanlagen aufgerufen.

Trotz unbeständiger Wetterlage taten sich unter der Leitung engagierter Ehrenamtlicher in einigen Nachbarschaften Spazier-Gruppen zusammen. Uschi Boje aus dem Quartier Dudenweg berichtet: „Es wurde pünktlich um 17.00 Uhr trocken, und ich bin dann mit fünf netten Leuten zum Mehrgenerationenhaus gegangen. Eine Teilnehmerin besorgte auf dem Weg noch schnell Kleingeld für den Kaffeeautomaten und Kekse. Dort ging dann sogar noch die Sonne auf und wir konnten draußen sitzen und klönen!“

Wir danken unseren Ehrenamtlichen, die sich an der Aktion beteiligt und damit ganz konkret ein Zeichen gegen Einsamkeit gesetzt haben.

Bleibt noch zu sagen: Die HANSA ist dran, mit ihren nachbarschaftlichen Angeboten, die in den bald acht Nachbarschaftstreffs für mehr Gemeinschaft und ein lebendiges Miteinander sorgen. Und die HANSA bleibt dran, indem sie das Thema Einsamkeit explizit auf die Agenda setzt, denn viel ist auch schon damit erreicht, es aus der Tabuzone zu holen und darüber ins Gespräch zu kommen!

Zukunftsfähig modernisiert: Sievekingsallee 5

Erhöhte Energieeffizienz, optisch positiver Effekt: So lässt sich das Ergebnis der in der Sievekingsallee 5 realisierten Maßnahmen umreißen.

Feuchtigkeit in den Außenwänden, die durch Instandsetzung nicht beseitig werden konnte, hat dazu geführt, das achtgeschossige Wohnhaus grundlegend zu sanieren. Nach der eingehenden Planung wurde das Projekt im Februar 2024 gestartet und im März 2025 abgeschlossen. Nur einen Monat später waren auch die Außenanlagen wiederhergestellt.

Mit der Sanierung der gesamten Gebäudehülle sowie sämtlicher Versorgungsstränge hat die HANSA den **Effizienzhaus-Standard 70** und damit die Maßgabe der nachhaltigen Modernisierung erreicht. Gleichzeitig hat das Erscheinungsbild des Gebäudes sichtbar gewonnen, und die Wohnqualität für die Bewohner*innen konnte erheblich gesteigert werden.

Die Maßnahmen in der Übersicht:

- **Modernisierung der außen liegenden Gebäudehülle:** Dachflächen, Fassaden, Fenster und Balkone wurden erneuert und werten das Wohnhaus optisch auf.

- **Barrierefreier Zugang:** Die Umgestaltung des Hauseingangs erfüllt nun die Anforderungen an Barrierefreiheit.

- **Modernisierung der Innenbereiche:** Die Bäder wurden mit neuen Leitungen und Fliesen ausgestattet, erhielten mehrheitlich niedrige Duschtassen und die Stellmöglichkeit für eine Waschmaschine. Wand- und Bodenfliesen in den Küchen wurden erneuert, die mietereigenen Küchenmöbel anschließend wieder eingebaut.

- **Optimierung der Heizungsversorgung:** Da Heizkörper und vorhandenes Rohrnetz sich nicht erhalten ließen, wurden diese vollständig erneuert. Die neuen Heizkörper wurden auf niedrige Vorlauftemperaturen ausgelegt und unterhalb der Fenster angeordnet; die Heizungsrohre sind wärmeisoliert. Umweltfreundliche Fernwärme sichert auch weiterhin die Wärmeversorgung.

- **Schallschutz:** Durch die Erneuerung der Fenster konnte das Schalldämmmaß deutlich verbessert werden. Die stark befahrene Hauptstraße in unmittelbarer Nähe wird kaum noch wahrgenommen, entsprechend positiv sind die Rückmeldungen der Mitglieder.

- **Lüftungskonzept**: Die neue Nennlüftanlage in sämtlichen Bädern, Küchen, Wohn- und Schlafräumen gewährleistet unabhängig von äußeren Bedingungen eine stetige Zufuhr frischer Luft. Dabei sind alle Zu- und Abluftelemente feuchtegeführt und wartungsfrei. Das neue System löst die bisherige unzureichende Schwerkraft-Lüftung ab, die teilweise Schimmelbefall begünstigte, und sorgt für ein verbessertes Raumklima und mehr Wohlbefinden.

- **Brandschutz:** Der vorbeugende Brandschutz wurde den aktuell geltenden Vorgaben angepasst. So wurden insbesondere die Anleitermöglichkeiten der Feuerwehr für alle Wohnungen sichergestellt.

Wir freuen uns, unseren Mitgliedern in der Sievekingsallee 5 zeitgemäßen Wohnkomfort bei einer weiterhin günstigen Nutzungsgebühr bieten zu können. Möglich ist dies auch durch Fördermittel der Hamburgischen Investitions- und Förderbank (IFB), die wir für dieses ambitionierte Projekt erhalten konnten.

Foto: Manuel Faba Ortega/iStock (oben rechts)

ERSATZSCHLÜSSEL NACHBESTELLEN? AB SOFORT BARGELDLOS!

Aufgrund der vollständigen Umstellung auf bargeldlose Zahlungsabwicklung bei der HANSA haben wir für die Bestellung von Schlüsseln und anderen Zugangssystemen, die nicht selbst nachgemacht werden können, ab sofort eine neue Regelung.

WAS ÄNDERT SICH?

Schlüssel können nicht mehr gegen Barzahlung beim zuständigen Hauswart abgeholt werden, sondern sind per Überweisung zu zahlen.

So funktioniert die neue Schlüsselbestellung:

1. Bestellung über „Mein HANSA Service“, per App oder per Mail
Bitte melden Sie Ihren Bedarf über unseren „Mein HANSA Service“ per Telefon: 040 69201-110, über die „Meine HANSA App“ oder per Mail an service@hansa-wohnen.de. Ihre Anfrage wird an den zuständigen Hauswart weitergeleitet.

2. Formular ausfüllen
Der Hauswart nimmt mit Ihnen Kontakt auf, um einen Termin zu vereinbaren, an dem das Bestellformular ausgefüllt wird, und Sie erhalten die gewünschten Schlüssel gleich mit.

3. Zahlung per Überweisung
Der fällige Betrag muss anschließend per Überweisung gezahlt werden. Barzahlungen sind nicht mehr möglich.

Wir danken für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung bei der Umsetzung dieses neuen, bargeldlosen Prozesses.

NACHHALTIGKEIT

Außenanlage neu gestaltet

HANSA setzt auf insektenfreundliche Bepflanzung.

Nach einem massiven Befall durch den Buchsbaumzünsler hat sich die HANSA für eine grundlegende Neugestaltung der Grünflächen in der Wohnanlage Reclamstraße 15-17 entschieden. Statt auf anfällige Monokulturen zu setzen, entsteht nun eine vielfältige blühende und ökologisch wertvolle Bepflanzung – ein Gewinn für Mensch und Natur.

Der Buchsbaumzünsler, ein aus Ostasien eingeschleppter Schädling, hat in den vergangenen Jahren zahlreiche Buchsbestände in der Region zerstört. Auch unsere Wohnanlage blieb nicht verschont. Die Entscheidung zur Entfernung der befallenen Pflanzen war daher unumgänglich. Gleichzeitig bot diese Situation die Chance, die Außenanlagen zukunftsorientiert und nachhaltig neu zu gestalten.

BLÜTEN STATT BUCHSBAUM – LEBENSRAUM FÜR SCHMETTERLINGE, BIENEN & CO.

Die neuen Pflanzkonzepte setzen auf eine artenreiche Auswahl heimischer und standortgerechter Stauden, Gräser und Gehölze. Ziel ist es, nicht nur eine ansprechende und pflegeleichte Grünfläche zu schaffen, sondern insbesondere Lebensräume und Nahrungsquellen für Insekten zu fördern. Lavendel, Salbei, Schafgarbe, Fetthenne und viele andere blühende Pflanzen werden künftig das Bild der Anlage prägen und für ein lebendiges, saisonal wechselndes Blütenbild sorgen.

MEHR NACHHALTIGKEIT

„Mit der neuen Bepflanzung möchten wir nicht nur den Verlust durch den Buchsbaumzünsler kompensieren, sondern gleichzeitig einen aktiven Beitrag zum Erhalt der Biodiversität leisten“, sagt Wolfgang Broscheid, Gartenregieleiter der HANSA. „Die Außenanlagen werden nicht nur ökologischer, sondern auch attraktiver für die Bewohner*innen.“

Die Umgestaltung wurde im Herbst 2024 durchgeführt und wird mit einer noch zu ergänzenden Pflanzung von Frühjahrsblühern, wie Narzissen und Krokussen, im Herbst 2025 abgeschlossen sein. Bereits im kommenden Frühjahr dürfen sich die Anwohnenden auf die ersten Blüten freuen – und auf deutlich mehr summende und flatternde Gäste.

Foto rechte Seite: Robert Schlossnickel

NACHHALTIGKEIT

Kleine Kraftwerke, die Großes leisten: Balkonkraftwerke

Wohnanlagen zukunftsfähig und umweltfreundlich gestalten, den Ausbau regenerativer Energien fördern, unseren Mitgliedern attraktive und nachhaltige Energielösungen bereitstellen: Mit Balkonkraftwerken lassen sich diese Ziele auf wenigen Quadratmetern realisieren.

Feut sich über die selbst produzierte Energie: Rico Engelmann, Sonderburger Straße

Blumen und Sonnenschirme bekommen auf Balkonen immer häufiger Gesellschaft von dunkelblauen oder schwarzen Photovoltaik-Modulen. In unseren Wohnanlagen in der Emil-Andresen-Straße (Lokstedt), in der Papenstraße (Eilbek), im Turnierstieg (Bramfeld) und in der Sonderburger Straße (Barmbek) wurden bereits vier sogenannte Balkonkraftwerke montiert. Das hat gute Gründe: Sie sind eine effiziente Möglichkeit, Strom für den Eigenverbrauch direkt vor Ort zu erzeugen. Für unsere Mitglieder bedeutet das eine spürbare Senkung der Energiekosten und die Unabhängigkeit von steigenden Energiepreisen. Dank eingesparter CO_2-Emissionen leisten sie einen direkten Beitrag zum Umweltschutz und gehören damit zu den zahlreichen Bausteinen der komplexen HANSA-Klimaschutzstrategie.

Deshalb unterstützen wir unsere Mitglieder ausdrücklich bei der Planung zur Installation der Balkonkraftwerke: Interessierte erhalten umfassende Informationen, wir prüfen die technischen Rahmenbedingungen und helfen bei der Beantragung. Die Umsetzung – d. h. Einbau bzw. Anschluss – erfolgt dann durch die Mitglieder selbst, unter Berücksichtigung der jeweiligen baulichen Gegebenheiten sowie der lokalen Vorschriften zur sicheren und effizienten Nutzung. Auch wo kein Balkon vorhanden ist – z. B. bei Erdgeschosswohnungen mit Terrasse sowie bei Dachgeschosswohnungen mit großer Dachterrasse – können individuelle Vereinbarungen zur Platzierung getroffen werden.

Wir freuen uns über jeden Schritt, den wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern in Richtung Umweltschutz und Nachhaltigkeit gehen.

Verlässlich. Vielseitig. Vernetzt: Hauswart*innen bei der HANSA

Wir geben Einblick in die spannende Tätigkeit der Hauswarte und haben mit Kolleginnen und Kollegen aus dem HANSA-Team über den Job gesprochen.

Sie sind das Gesicht vor Ort, kennen die Wohnanlagen in- und auswendig und sind Bindeglied zwischen HANSA, Mitgliedern und Handwerkern: unsere Hauswarte.

Ein gutes Team: Sarah Stille aus dem Mieter-Service und die beiden Hauswarte Sven Struve (l.) und Enrico Wegner arbeiten eng zusammen.

ABWECHSLUNGSREICHER ALLTAG

„Der Job als Hauswart bei der HANSA ist total vielseitig“, erzählt Enrico Wegner, der seit zehn Jahren im Team ist. Das spiegelt auch das Jobprofil wider: als Ansprechperson für die Anliegen der Mitglieder da sein, Handwerker beauftragen, Wohnungsabnahmen und -übergaben durchführen, kleinere Reparaturen erledigen. „Ein wichtiger Bestandteil ist auch die Verkehrssicherung, also regelmäßige Begehungen und Kontrollgänge, sowie die Prüfung der Gebäudeteile, technischen Anlagen und Außenbereiche, vor allem der Spielplätze“, erklärt Sven Struve, ebenfalls seit zehn Jahren Hauswart bei der HANSA.

EIN JOB FÜR ALLEINSTEHENDE MÄNNER? DAS KLISCHEE IST TOTAL VERALTET!

Männlich und alleinstehend: Das war früher das Bild von Hauswarten. Heutzutage ist der Job sehr viel familienfreundlicher geworden. Doch egal, in welchem Wohnungsunternehmen oder in welcher öffentlichen Einrichtung man schaut: Die Mehrheit der Hauswarte sind immer noch Männer. Warum nicht auch mal eine Hauswartin? Im Team bei der HANSA sind jedenfalls alle herzlich willkommen: „Es ist wichtig, dass man sich aufeinander verlassen kann, der Teamgedanke zählt“, sagt Enrico Wegner. Das bestätigt auch sein Kollege Sven Struve: „Als Hauswartin oder Hauswart muss man aufgeschlossen und hilfsbereit sein, Eigeninitiative zeigen und darf sich nicht scheuen, mit anzupacken.“ Schweres Schleppen, Rund-um-die-Uhr-Verfügbarkeit oder die Vorgabe, im eigenen Bestand zu wohnen, gibt es für Hauswart*innen bei der HANSA nicht.

„Der Job ist definitiv ebenso gut für Frauen wie für Männer geeignet“, erklärt Karolina Kwapich, die im Rahmen ihrer Ausbildung bei der HANSA mehrere Wochen lang den Hauswart*innen-Bereich kennengelernt hat. „Es ist ein toller Job, manchmal herausfordernd, aber nicht körperlich belastend. Vor allem Kommunikationsvermögen ist gefragt.“ Die beiden Hauswarte Enrico Wegner und Sven Struve ergänzen: „Handwerkliches Geschick ist sicher von Vorteil, aber diese Tätigkeiten beschränken sich auf kleinere Arbeiten wie Fenstergriffe tauschen, Duschköpfe erneuern, Glühlampen im Flur wechseln oder Ähnliches. Wer mehr Erfahrung mitbringt, kann diese natürlich gerne einbringen. Ansonsten ist es vor allem wichtig, dass man mit offenen Augen und Ohren durch die Anlagen geht.“

EINZELKÄMPFER*IN ODER TEAMPLAYER?

Alle Hauswart*innen bei der HANSA haben ein eigenes Büro in „ihrem“ Bestand, das mit moderner IT-Infrastruktur ausgestattet ist. Von hier aus beauftragen sie zum Beispiel die Handwerksunternehmen und kümmern sich um die Dokumentation, sodass alle Vorgänge transparent nachvollziehbar sind. Ein eigenes Hauswartbüro heißt nicht, allein zu sein. Unsere Hauswart*innen arbeiten in festen Teams, stimmen sich eng miteinander ab und stehen im regelmäßigen Austausch. „Die Hauswartbüros sind modern, gepflegt und zentral in den Beständen gelegen“, erinnert sich Karolina Kwapich an ihre Ausbildungszeit. „Und trotzdem: Die Tür zum Heimathafen in der Drosselstraße steht immer offen – man bleibt im regelmäßigen Austausch und sieht sich oft persönlich.“

Besonders eng arbeiten die Hauswarte und der Mieter-Service zusammen. „Jedes Team aus dem Mieter-Service hat feste Hauswarte als Ansprechpartner*innen und umgekehrt“, erklärt Sarah Stille, die seit 2005 bei der HANSA arbeitet und wie Karolina Kwapich im Mieter-Service tätig ist. Sie erklärt: „Die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit funktioniert super. Bei einem Mieterwechsel führen wir zum Beispiel die Wohnungsvorabnahme gemeinsam mit den Hauswarten durch und sie übernehmen die Endabnahme. Die Hauswarte kümmern sich um die technischen, der Mieter-Service um die kaufmännischen Angelegenheiten. So können sich beide auf den eigenen Bereich fokussieren, und wir können alles gebündelt zusammenbringen. Davon profitieren unsere Mitglieder sehr.“ Auch darüber hinaus sind die Hauswarte eng mit dem gesamten HANSA-Team vernetzt: Sie stehen im Austausch mit den Regiebetrieben, wenn Gärtner- oder Malerarbeiten sowie Einsätze für die Haustechnik anstehen, mit dem Veranstaltungsmanagement rund um Wohnanlagenfeste und andere Aktionen – und natürlich mit den Techniker*innen, wenn es um Neubau- oder Modernisierungsprojekte geht.

Wer Hauswart*in bei der HANSA ist, arbeitet also nicht allein, sondern ist Teil eines starken Teams.

Neue Talente gesucht!

*Werben Sie neue Talente und sichern Sie sich einen **300-Euro-Gutschein** für lokale Geschäfte.*

Andere suchen Angestellte.

Wir suchen Menschen.

Wie dich!

Komm an Bord!

Wir sind stets auf der Suche nach talentierten und begeisterungsfähigen Menschen, die unser Team bereichern und die Genossenschaft im Sinne unserer Mitglieder mit nach vorn bringen.

In einer Welt, die von zunehmender Vernetzung und Zusammenarbeit geprägt ist, kommen Sie ins Spiel! Sie haben in Ihrem Bekanntenkreis Menschen, die Interesse haben, an Bord der HANSA zu kommen?

SO FUNKTIONIERT ES:

1. Besuchen Sie unsere Karriereseite auf www.hansa-wohnen.de, oder scannen Sie den QR-Code, um mehr über offene Positionen und Anforderungen zu erfahren.
2. Kennen Sie geeignete Kandidat*innen, dann ermutigen Sie diese, sich bei uns zu bewerben und auf Ihre Empfehlung hinzuweisen.
3. Bei erfolgreicher Einstellung erhalten Sie als Dankeschön von uns Ihren exklusiven Gutschein im Wert von 300 Euro für ein Geschäft in Ihrer Umgebung.

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Willkommen an Bord der HANSA

NEUER ABTEILUNGSLEITER IM MIETER-SERVICE

Gerrit Kremer leitet seit dem 1. Januar 2024 die Abteilung Mieter-Service der HANSA Baugenossenschaft eG. Zuvor war er u. a. einige Jahre in der Wohnungswirtschaft in Schwerin tätig.

Bei der HANSA setzt er seinen Schwerpunkt auf die Weiterentwicklung von Service und Prozessen – mit einem klaren Fokus auf innovative Zukunftsideen für Mitglieder und Interessenten. Dabei steht für ihn nicht nur die inhaltliche Umsetzung im Vordergrund, sondern auch das gemeinsame Teamplay: Die organisatorische Neuausrichtung der Teams ist ein zentraler Baustein, um neue Serviceansätze erfolgreich zu gestalten und nachhaltig im Arbeitsalltag zu verankern. Mitarbeitenden- und Teamentwicklung sind ihm ein besonderes Anliegen.

Neue Digitalisierungsmaßnahmen, moderne Vermietungsstrategien sowie die Neuausrichtung der Stellplatzbewirtschaftung gehören zu den ersten größeren Themen, die er gemeinsam mit den Teams in den vergangenen anderthalb Jahren auf den Weg gebracht hat. Diese wachsen dabei auch an ihren Aufgaben – ein Prozess, den Gerrit Kremer aktiv begleitet und fördert.

In seiner Freizeit erkundet der Patchwork-Vater mit seiner Familie im Wohnmobil die Welt und hält sich im Winter beim Snowboardfahren fit.

NEUE MITARBEITERIN IM QUARTIERS- UND VERANSTALTUNGSMANAGEMENT

Stefanie Müller verstärkt seit dem 7. Oktober 2024 die Abteilung Quartiers- und Veranstaltungsmanagement in ihrer Funktion als Quartiers- und Freiwilligenmanagerin.

In ihren vorherigen Anstellungen koordinierte sie u. a. ein Mentoringprojekt für Grundschulkinder und war als Bildungsreferentin im Bereich Freiwilliges Soziales Jahr tätig. Dort konnte sie viele wertvolle Erfahrungen im Bereich Freiwilligenmanagement sammeln.

Bei der HANSA ist sie Ansprechperson für die Ehrenamtlichen in verschiedenen Nachbarschaftstreffs und zuständig für die Förderung nachbarschaftlicher Projekte. Sie hat es sich auf die Fahne geschrieben, das Ehrenamt bei der HANSA zu stärken, und immer ein offenes Ohr für Ideen und Initiativen aus den Quartieren. Außerdem kümmert sie sich um das Thema „Älter werden mit der HANSA“ und eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Angebote in diesem Bereich.

In ihrer Freizeit ist Stefanie Müller gern sportlich aktiv und viel mit ihrem Sohn auf Hamburgs Spielplätzen unterwegs.

LinkedIn **Folge uns.**

HANSA-Arbeitswelt online

Hier geht’s zur HANSA auf LinkedIn:

Fotos: Robert Schlossnickel

Gemeinsam für sauberes Trinkwasser

Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel – frisch aus dem Hahn, jederzeit verfügbar. Sicher und hygienisch: So gelingt der richtige Umgang mit dem Trinkwasser.

Damit das Trinkwasser in Ihrer Wohnung stets in bester Qualität bereitsteht, sind neben der fachgerechten Installation auch bestimmte Verhaltensregeln zu beachten. Wir erklären, worauf es ankommt und wie Sie als Mitglied zum Erhalt der Trinkwasserhygiene beitragen können.

Grundlage für Planung, Betrieb und Instandhaltung unserer Trinkwasseranlagen sind neben der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) weitere DIN-Normen.

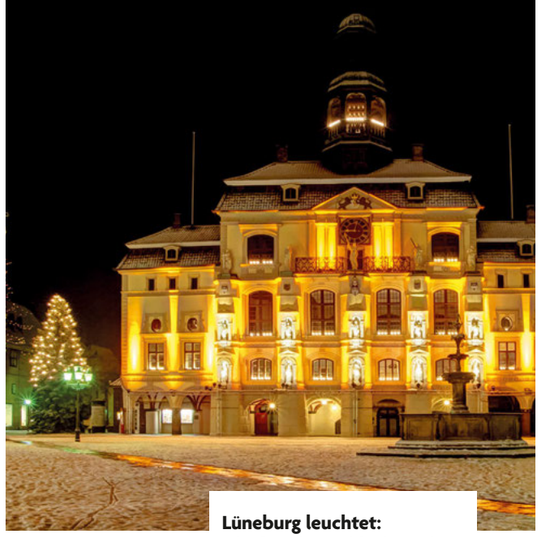
HANSA-TIPPS FÜR DEN ALLTAG

- **Vermeiden Sie Stagnationen und stellen Sie einen regelmäßigen Wassertausch sicher.**
  Ein regelmäßiger Wasseraustausch in den Rohrleitungen/Entnahmestellen trägt zu einer hohen Trinkwasserqualität bei. Bei selten genutzten Entnahmestellen (z. B. Gäste-WC, Gartenanschlüsse) sollten Sie selbst dafür sorgen, dass ein regelmäßiger Wasseraustausch stattfindet. Dafür sollten Sie das Wasser spätestens alle 72 Stunden ablaufen lassen. Die Leitungen werden durch den regelmäßigen Wasseraustausch gespült.
- **Regelmäßige Reinigung und Entkalkung**.
  Durch regelmäßiges Reinigen und Entkalken der Duschköpfe, Perlatoren und Strahlregler können Sie dem Entstehen von Bakterien und Mikroorganismen vorbeugen.
- **Ventile regelmäßig betätigen.**
  Damit Absperrarmaturen nicht klemmen oder überdrehen, müssen diese von Zeit zu Zeit bewegt werden.
- **Nehmen Sie keine Eingriffe an den Entnahmestellen (Wasserhähne/Armaturen) vor.**
  Insbesondere die Montage von Schläuchen an den Perlatoren ist untersagt, da dies die Bildung von Bakterien und Mikroorganismen begünstigt.
- **Lassen Sie nach längerer Abwesenheit das Wasser einige Minuten laufen.**
  Nach längerer Abwesenheit (z. B. nach dem Urlaub) sollten Sie das Warm- und Kaltwasser einige Minuten laufen lassen. War eine Dusche längere Zeit nicht in Benutzung, sollten Sie vor dem Duschen einige Minuten lang heißes Wasser ablaufen lassen und sich aufgrund der Aerosolbildung möglichst nicht in unmittelbarer Nähe aufhalten. Wenn vorhanden, öffnen Sie währenddessen das Fenster.

GEMEINSAM FÜR SAUBERES WASSER

Die HANSA sorgt für die technische Sicherheit, Sie sorgen für den bestimmungsgemäßen alltäglichen Gebrauch. Wir möchten Sie daher bitten, die Trinkwasser-Installation pfleglich zu behandeln. Dazu gehört auch eine regelmäßige Nutzung und die Vermeidung von übermäßigem Wassersparen. Bitte informieren Sie „Mein HANSA-Service” unverzüglich, sofern Ihnen ein Mangel an der Trinkwasser-Installation auffällt. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Foto: EyeEm Mobile GmbH/iStock



Lüneburg leuchtet:
Jahr für Jahr strahlt das Lichtermeer in Lüneburg Hoffnung und Zuversicht aus und sorgt dabei für eine ganz besondere Atmosphäre.

Lüneburg leuchtet – auf zum Weihnachtsmarkt

WINTERAUSFAHRT 65+

Termine

Jeweils 10:45 – ca. 19:00 Uhr

Mittwoch,
26. NOVEMBER 2025

Donnerstag,
27. NOVEMBER 2025

Dienstag,
2. DEZEMBER 2025

Mittwoch,
3. DEZEMBER 2025

TREFFPUNKT:
10:45 Uhr am ZOB,
Hamburg-Hauptbahnhof

Auch in diesem Jahr laden wir unsere Mitglieder herzlich zur Ausfahrt für Senior*innen ein. Dieses Mal geht es zum Weihnachtsmarkt in die festlich geschmückte Hansestadt Lüneburg.

Die Fahrt ist ideal, um in netter Gesellschaft die Adventszeit zu genießen und neue Kontakte zu knüpfen. Nach dem Mittagessen im **Restaurant Altes Brauhaus** bleibt genug Zeit, um die Weihnachtsmärkte der Stadt zu erkunden.

Zur Weihnachtszeit putzt sich Lüneburg besonders heraus: Prächtig geschmückte Straßen, funkelnde Lichter an jeder Ecke und beleuchtete Backsteingiebel lassen das Städtchen erstrahlen.

Die Aktion **Lüneburg leuchtet** hüllt in dieser besinnlichen Zeit das Rathaus, die Brausebrücke und die drei Innenstadtkirchen in ein weihnachtliches Lichtermeer.

Für die Fahrt und das Mittagessen bezahlen Sie pro Person 25 Euro. Die restlichen Kosten übernimmt die HANSA. Die Plätze werden, wie jedes Mal, verlost.

Wenn Sie dabei sein möchten, füllen Sie bitte das beiliegende Anmeldeformular

Fotos: Juergen Sack/iStock (oben links), letscher1/iStock (oben rechts)

für maximal zwei Personen aus und senden dieses **bis zum 26. September 2025** per Post an:
HANSA Baugenossenschaft eG
z. Hd. Janina Berger
Drosselstraße 6
22305 Hamburg

Oder Sie schreiben eine E-Mail an berger@hansa-wohnen.de.

Nach der Auslosung erhalten die teilnehmenden Personen bis zum 30. Oktober 2025 eine schriftliche Benachrichtigung.

Diejenigen, die dieses Mal kein Glück haben, stehen automatisch auf der Warteliste und werden informiert, falls ein Platz frei wird.

ANMELDESCHLUSS
ist der 26. September 2025

KOSTEN
25 Euro pro Person

Bitte melden Sie maximal zwei Personen an.

Fotos: letscher1/iStock (links); Alexander Schmitz/iStock (rechts)

ANMELDUNG ZUR WINTERAUSFAHRT 65+
LÜNEBURG LEUCHTET – EXKLUSIV FÜR HANSA-MITGLIEDER

(Bitte gut leserlich ausfüllen)

Name, Vorname des Mitglieds

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon

Mitgliedsnummer, falls zur Hand

Begleitperson Vor- und Zuname, Anschrift, Telefon

Das möchte/n ich/wir essen (bitte Anzahl der Personen eintragen):

- ☐ **ZARTES RINDERRAHMGULASCH MIT WALDPILZEN, KARTOFFELKROKETTEN & APFELROTKOHL**
- ☐ **GEBRATENES FISCHFILET IN KRÄUTERRAHMSOSSE MIT BUTTERKARTOFFELN & BLATTSPINAT**
- ☐ **KÜRBIS-RICOTTA-RAVIOLI IN BRAUNER BUTTER MIT PARMESANSPÄNEN & KARAMELLISIERTEN KÜRBISKERNEN**

WUNSCHTERMIN
(bitte nur 1 Kreuz)

- ☐ 26. November 2025
- ☐ 27. November 2025
- ☐ 02. Dezember 2025
- ☐ 03. Dezember 2025

(Essen jeweils um 13:00 Uhr)

Anmeldungen bitte bis **26. September 2025** per E-Mail an berger@hansa-wohnen.de oder per Post an die HANSA Baugenossenschaft eG, Janina Berger, Drosselstraße 6, 22305 Hamburg, senden.

Wir freuen uns sehr, auch in diesem Jahr wieder ein Weihnachtsmärchen exklusiv für unsere Mitglieder im Theater an der Marschnerstraße anbieten zu können.

Die Schneekönigin

Am Samstag, den **29. November 2025,** wartet „Die Schneekönigin" auf ein begeistertes Publikum ab 4 Jahren. Wie jedes Jahr haben wir jeweils um 11.00 Uhr, 14.00 Uhr und 17.00 Uhr eine komplette Vorstellung mit 288 Plätzen für Sie reserviert.

Die vergünstigte Eintrittskarte kostet **5 Euro pro Person.** Damit möglichst viele Kinder teilnehmen können, bitten wir darum, die Anzahl der erwachsenen Begleitpersonen gering zu halten.

Bitte senden Sie uns Ihre Anmeldung bis zum 10. Oktober 2025. Sie können sich über unsere Website unter hansa-wohnen.de oder auch direkt bei Kerstin Laudenbach per E-Mail laudenbach@hansa-wohnen.de anmelden. Gern können Sie auch das Anmeldeformular ausfüllen und uns per Post zusenden.

Sie erhalten dann von uns eine schriftliche Bestätigung über die Reservierung der Karten mit der Bitte um Überweisung des fälligen Betrages. Nach Erhalt der Zahlung senden wir Ihnen die Eintrittskarten zu.

Je eher Sie die Anmeldung einreichen, desto besser. Denn falls mehr Anmeldungen eingehen, als Plätze vorhanden sind, entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen.

Wir freuen uns auf einen märchenhaften Tag!

ANMELDUNG ZUM WEIHNACHTSMÄRCHEN „DIE SCHNEEKÖNIGIN"

Samstag, 29. November 2025, Theater an der Marschnerstraße

(Bitte ausschneiden und vollständig und gut leserlich ausfüllen)

100 JAHRE HANSA BAUGENOSSENSCHAFT

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon

Anzahl der Karten

GEWÜNSCHTE VORSTELLUNG: ☐ **11.00 UHR** ☐ **14.00 UHR** ☐ **17.00 UHR**
(bitte ankreuzen)

Alter der Personen

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis zum **10. Oktober 2025** per Post an die HANSA Baugenossenschaft eG, Drosselstraße 6, 22305 Hamburg.

Illustration: kiyaksun/iStock

Ach, wie schön ist Plön?!

*Immer wieder sehr beliebt sind die Sommerausfahrten für Senior*innen 65+, die alljährlich stattfinden. So waren die Anmeldelisten auch in diesem Jahr gut gefüllt.*

Für insgesamt 216 HANSA-Mitglieder ging es an vier Tagen im Mai und Juni 2025 ins beschauliche Städtchen Plön. Der erste Stopp: das Restaurant „Alte Schwimmhalle". Dort angekommen lief dank der bewährten Essenskärtchen alles wie am Schnürchen. Und nicht nur das – das Essen schmeckte auch hervorragend!

Frisch gestärkt machten sich kleinere und größere Gruppen auf eigene Faust auf den Weg in die kleine, aber feine Kreisstadt, die mit einigen beschaulichen Gassen und kleinen Boutiquen aufwarten kann. Der Blick vom Schloss auf den idyllischen zehntgrößten See Deutschlands ist ebenfalls sehenswert.

Nach einem ausgiebigen Stadtbummel war der See dann auch Ziel des folgenden Programmpunkts: der großen Plöner-See-Rundfahrt im nostalgisch anmutenden Dampfer. Trotz windiger Wetterlage trauten sich einige Teilnehmende an die frische Luft aufs Außendeck. Dabei zog nicht nur der Ausblick auf Prinzeninsel und Co. vorbei, sondern auch die Sahnehaube vom Kakao. Ungetrübter Laune wurden unter Deck Pläne für gemeinsame Vorhaben und Ideen für nachbarschaftliche Aktivitäten geschmiedet. Insgesamt lässt sich nicht von der Hand weisen: Die diesjährige Sommerausfahrt war wieder ein voller Erfolg, und Plön ist allemal einen Ausflug wert.

IMPRESSUM

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften
erscheint im Auftrag der Mitglieder des Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V.

HANSA BAUGENOSSENSCHAFT

Herausgeber:
HANSA Baugenossenschaft eG
Drosselstraße 6, 22305 Hamburg
Tel.: 040 69201-110
www.hansa-wohnen.de
service@hansa-wohnen.de
Redaktion Unternehmensseiten:
Ute Bockelmann,
Alexander Charlamenko (V.i.S.d.P.)
Gestaltung Unternehmensseiten:
www.eigenart.biz

Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag
ClimatePartner.com/10886-2507-1005

Die **bei uns** wird klimaneutral gedruckt. CO_2-Restemissionen werden in zertifizierten Klimaschutzprojekten ausgeglichen.
Mehr unter climatepartner.com

Erscheinungsweise:
4x jährlich
(März, Juni, September, Dezember)
Verlag und Redaktion:
Torner Brand Media GmbH
Lilienstraße 8, 20095 Hamburg
www.torner-brand-media.de
redaktion@beiuns.hamburg
Verlagsgeschäftsführer: Sven Torner
Gestaltung: Kristian Kutschera (AD), Inés Allica y Pfaff
Redaktion/Mitarbeit: Mirka Döring, Anne Klesse, Christina Miller, Almut Siegert, Schlussredaktion.de (Schlussredaktion)
Litho & Herstellung: Daniela Jänicke
Redaktionsrat: Astrid Bauermann, Silke Brandes, Alexandra Chrobok, Alvara Fischer, Charlotte Knipping, Anne Klesse, Dennis Voss, Mirko Woitschig
Für Beiträge und Fotonachweise auf den Unternehmensseiten sind die jeweiligen Genossenschaften verantwortlich.
Druck:
Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG, Weberstraße 7, 49191 Belm

Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

Hinweise: Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften teilnehmen.

DIE WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN HAMBURG
wohnungsbaugenossenschaften-hh.de

Info-Telefon: 0180/2244660
Mo.–Fr.: 10–17 Uhr
(6 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen)

Mein HANSA-Service auch als App

HANSA
BAUGENOSSENSCHAFT

Mehr Infos: hansa-wohnen.de/service/app